

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1903	1904	1903	1904
Januar .	20723 t	20727 t	303077 t	234065 t
Februar .	16523 t	24089 t	277071 t	204831 t
März .	22439 t	29415 t	321308 t	251273 t
April .	22658 t	34844 t	319761 t	255768 t
Mai .	23206 t	34866 t	318150 t	230110 t
Juni .	27907 t	37524 t	291434 t	239836 t
Juli .	27727 t	31422 t	288309 t	223590 t

Zus.: 161183 t 212887 t 2119110 t 1639491 t

Die deutsche Eisenausfuhr weist danach für den Juli eine so niedrige Ziffer aus, wie sie im laufenden Jahre bisher nur der Monat Februar gebracht hatte. Mit 223590 t ist sie gegen den Vormonat um über 16000 t zurückgegangen; gegen den Juli 1903 war sie um rund 65000 t geringer. Gleichzeitig zeigt auch die Einfuhr von Eisen eine Abnahme und zwar um gut 6000 t. Der Ausfuhrüberschuß stellte sich auf 192168 t gegen 202312 t im Juni 1904 und 260583 t im Juli 1903. Infolge dieses unerfreulichen Ergebnisses haben sich die Gesamtziffern für das laufende Jahr weiter verschlechtert. Der Ausfuhrüberschuß stellt sich auf 1426604 t (1957927 t), er ist also bis jetzt um über 531000 t niedriger als in derselben Zeit des Vorjahres. Die vorstehenden Ziffern bestätigen die Berechtigung der Klagen unserer großen Werke über unzulängliche Beschäftigung für die Ausfuhr.

Benthaim. Die Gewerkschaft Westphalia hat durch Vermittlung von Max Ulrich & Komp., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin, in der Grafschaft Benthaim das Ausbeutungsrecht auf Erdöl (Petroleum) und Kali erworben. Zur Verwertung dieser Rechte bilden die genannten Firmen die erste Bohrgesellschaft unter der Firma Westdeutsche Erdölwerks-Gesellschaft m. b. H. mit einem Stammkapital von 500000 M, bei der sich namhafte Kapitalisten beteiligt haben.

Mexiko. Der Bau der ersten mexikanischen Pulver- und Dynamitfabrik in La Tinaja im Distrikt Mapimi (Durango) ist vor kurzem fertig geworden. Der Betrieb soll im Laufe des Monats August aufgenommen werden. Die Konzessionsinhaberin, die Compañia Nacional Mexicana de Dinamita, welche für den Anfang 175 Personen beschäftigen wird, hofft, die ersten Aufträge im Oktober d. J. zur Ablieferung bringen zu können. Die Fabrik ist für eine Jahresproduktion von etwa 4000 t Dynamit eingerichtet.

Düsseldorf. Im Anschluß an die Genehmigung des im Frühjahr d. J. zwischen der kgl. Eisenbahndirektion in Essen/Ruhr und dem Stahlwerksverbande getroffenen Abkommens konnten der Verbandsleitung als voraussichtlicher Bedarf der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen für das Rechnungsjahr 1905: 245000 t Schienen und 144000 t Eisenschwellen und ferner als Bedarf der Reichseisenbahnen 11700 t Schienen und 2200 t Eisenschwellen zur Verteilung auf die einzelnen Verbandswerke in Bestellung gegeben werden. Als Grundpreise sind die Vereinbarungen mit der Deutschen Schienen- u. Schwellengemeinschaft vom Dezember 1902 beibehalten (112 M für eine Tonne Schienen und 105 M für

eine Tonne Eisenschwellen, frei Bahnwagen der dem Walzwerk zunächst gelegenen Tarifstation).

Hamburg. Die chemischen Fabriken Harburg-Staßfurt vorm. Thörl & Heidtmann schlagen 9% (i. V. 8½%) Dividende vor.

Sondershausen. Die Gewerkschaftsammlung der Gewerkschaft Günthershall bewilligte für einen sofort zu beginnenden Schachtbau eine Zubuße von 2 Mill. M, wovon zunächst 200 M für den Kux eingezogen werden.

Mühlhausen. Der Abschluß der chemischen Produktenfabrik zu Thann und Mühlhausen ergibt für das Geschäftsjahr 1903/04 nach 137454 M (i. V. 99780 M) Abschreibungen, einschließlich 28267 M Vortrag, einen Reingewinn von 225251 M (162530 M). Im Vorjahre wurden auf das 2640000 M betragende Aktienkapital 6% Dividende bezahlt. Die gesamten Anlagen stehen mit 2228860 M (1882932 M) zu Buch.

Köln. Das Syndikat der deutschen, belgischen und französischen Spiegelglasfabriken ist, wie bereits gemeldet, auf fünf Jahre geschlossen. Die Direktion wird ihren Sitz in Brüssel nehmen; zum Präsidenten ist Delloye, Generaldirektor der Spiegelglasfabriken von St. Gobain, Chauny und Cirey, zum Vizepräsidenten Jules Henin, Verwaltungsratsmitglied der Fabriken von Charleroi, in Roux und Boussois in Frankreich ernannt; als Direktor ist Adolphe Cuttier von St. Marie d'Oignies in Aussicht genommen. Die für das Syndikat gültigen Preise sind in der letzten Woche festgestellt worden.

Kattowitz. Der oberschlesische Kohlenversand betrug im August 170464 dw gegen 171263 dw i. V. oder fördertätlich 6313 dw gegen 6587 dw, seit dem 1.1. 1147343 dw gegen 1224297 dw i. V.

Berlin. Die chemische Fabrik Oranienburg teilt der Berliner Börsenzeitung mit, daß der Geschäftsgang sehr zufriedenstellend sei und die diesjährige Dividende voraussichtlich nicht sehr erheblich von der vorjährigen (11%) abweichen werde.

Es sind Verhandlungen wegen Bildung einer internationalen Guanokonvention im Gange. Auch soll der Zusammenschluß einiger Gesellschaften zu einer Interessengemeinschaft angestrebt werden.

Personal-Notizen.

Dr. W. Dilthey habilitierte sich an der Universität Zürich für Chemie.

Dr. Hugo Ditz habilitierte sich an der technischen Hochschule Brünn als Privatdozent für chemische Technologie.

Neue Bücher.

Encyklopädie der Photographie. 51. Heft. 8°. Halle, W. Knapp.

51. Kösters, Dr. Wilh., Der Gummidruck. Mit 1 Titelbild, 8 Bilderlaf. u. 22 Fig. (VII, 103 S.) 1904.

M 3.—

Engler, C., u. J. Weißberg, Kritische Studien üb. die Vorgänge der Autoxydation. (XI, 204 S.) gr. 8°. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn 1904.

M 6.—

Haitinger, L., u. k. Peters, Notiz üb. das Vorkommen v. Radium im Monazitsand. [Aus: „Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.“] (2 S.) gr. 8°. Wien, C. Gerolds Sohn in Komm. 1904. M —10

Mie, Prof. Dr. Gust., Moleküle, Atome, Weltäther. Mit 27 Fig. im Text. (IV, 138 S.) 1904.

Monographien üb. angewandte Elektrochemie. Hrs. v. Ob.-Ing. Chefchem. Vikt. Engelhardt. 13. Bd. gr. 8°. Halle, W. Knapp.

13. Fitz-Gerald, Chem. Francis A. J., Carborundum. Deutsch v. Chem. Dr. Max Huth. M. 9 Fig. u. 3 Tab. im Text. (VI, 44 S.) 1904. M 2.—

Bücherbesprechungen.

✓ **Unsere Lebensmittel.** Eine Anleitung zur Kenntnis der wichtigsten Nahrungs- und Genußmittel, deren Vorkommen und Beschaffenheit in gutem und schlechtem Zustande, sowie Hinweise auf ihre Verfälschungen. Von Dr. phil. Alfred Hasterlik, Kgl. Inspektor an der Kgl. Bayr. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in München. — Mit 3 Abbild. Wien und Leipzig, A. Hartlebens Verlag, 1904. 408 S. 8°. M 6.—

Das vorliegende Buch, das eine Um-, bzw. Neubearbeitung des vor längerer Zeit unter ähnlichem Titel im gleichen Verlage erschienenen Werkchens von Capaun-Karlowa darstellt, verfolgt den Zweck, den Laien mit den Eigenschaften, der Gewinnung und den hauptsächlichsten Verfälschungen der Nahrungs- und Genußmittel in gemeinverständlicher Weise bekannt zu machen, eine Aufgabe, die bei dem gegenwärtigen Stand der Nahrungsmittelchemie und ihrer Hilfswissenschaften ebenso dankenswert wie schwierig ist.

Der Verf. versuchte, mit der Herausgabe des Buches insbesondere auch dem Bedürfnis entgegenzukommen, den mit der Überwachung des Lebensmittelmarktes betrauten Polizeiorganen Gelegenheit zu bieten, sich über die normale und anormale Beschaffenheit der Gegenstände ihrer Tätigkeit rasch zu unterrichten, und man kann diesen Versuch in der Hauptsache wohl als gelungen bezeichnen. Ebenso wird sich der Richter, wie der Kaufmann und der Industrielle gegebenen Falles mit Vorteil des Buches bedienen. Einzelnen Kapiteln, wie z. B. über Fruchtsäfte, Marmeladen, Limonaden usw. wäre eine etwas ausführlichere Bearbeitung zu wünschen gewesen und eines der wichtigsten Nahrungsmittel, das Wasser, blieb leider ganz unerwähnt. Das dem Buche beigegebene Namen- und Sachregister bedarf sehr der Vervollständigung. C. Mai.

Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit moderner Dampfanlagen im Vergleich mit Sauggenerator - Gaskraft - Anlagen von Ernst Lewicki, Prof. a. d. kgl. techn. Hochschule zu Dresden. gr. 8°. 52 S. Berlin 1904, Verlag von Julius Springer.

Seit der Einführung des Sauggeneratorgasbetriebes sind vielfach einseitige und übertriebene Anpreisungen dieses neuen, kaum zwei Jahre alten Systems erschienen, die beim Publikum den Eindruck erwecken, als ob die Dampfkraftanlagen inbezug auf Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit in Zukunft nicht mehr mit den Gaskraftanlagen in Wettbewerb treten

könnten. Der Verf. tritt dem entgegen und weist im Einzelnen nach, daß für sehr viele Betriebe der Dampf die geeignetere und sparsamere Kraftquelle ist. Er erkennt dabei keineswegs die hohe Bedeutung der Gasmaschinen, aber er will die Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit der modernen Dampfanlage derartig klarstellen, „daß der Leser sich ein Urteil zu bilden vermag, von welchen Gesichtspunkten man bei Projektierung einer Kraftmaschinenanlage für feste Brennstoffe auszugehen hat, und wie hierbei die Dampfkraft im Vergleich mit der Gaskraft zu beurteilen ist“. Bei der Berechnung der Wirtschaftlichkeit ist für die chemischen Fabriken die weitere Ausnutzung des Dampfes für Heiz- und andere Betriebszwecke von größter Wichtigkeit; auch die höhere Überlastungsfähigkeit der Dampfmaschine wird in vielen Betrieben eine große Rolle spielen. Die Angaben des Verf. stützen sich, wo es irgend möglich ist, auf Erfahrung. Die Schrift wird vielen in der Technik tätigen Fachgenossen von Nutzen sein. S.

✓ **Das Vorkommen der „seltenen Erden“.** Von Dr. Johannes Schilling. gr. 4°. VIII u. 115 S. bei R. Oldenbourg, München u. Berlin 1904. Geh. M 12.—

Der Verf. hat sich mit der Herausgabe des vorliegenden Buches einer ebenso mühsamen wie dankenswerten Aufgabe unterzogen. Die in den verschiedensten wissenschaftlichen Zeitschriften verstreute Literatur über das Vorkommen der seltenen Erden einschließlich der Thor- und Zirkonerden ist mit großem Fleiß zusammengestellt. Für die Anordnung der die seltenen Erden enthaltenden Mineralien war die bekannte tabellarische Übersicht von Groth maßgebend. Zunächst wird für jedes Mineral eine chronologische Zusammenstellung der vorhandenen Literatur gegeben, dann folgen die Analysen, ebenfalls in chronologischer Reihenfolge; nach einer kurzen Beschreibung der mineralogischen Eigenschaften und chemischen Zusammensetzung findet sich zum Schluß jedesmal eine möglichst vollständige, geographisch geordnete Liste der bis jetzt bekannten Fundorte. Bei dem technisch weitaus wichtigsten Mineral, dem Monazit, hat der Verf. außerdem die Ablagerungsverhältnisse, die Gewinnung und Reinigung der Monazitsande berücksichtigt. Es sei noch erwähnt, daß der Verf. selbst die wichtigsten der von ihm beschriebenen Mineralien untersucht und analysiert hat. Seine Resultate sind in die Tabellen eingefügt; über den Gang der Analysen soll demnächst eine Mitteilung erscheinen. Sieverts.

✓ **Benzoltabellen.** Von Dr. C. Schwalbe. Verl. von Gebr. Borntraeger, Berlin. XII u. 269 S. M 15.—

Während die Derivate des Naphtalins durch die Tabellen von Reverdin-Fulda und Täuber-Norman einer schnellen und leichten Übersicht zugänglich sind, fehlte es für die Abkömmlinge des Benzols bislang an einem derartigen Hilfsmittel. Ganz besonders fühlbar ist dieser Mangel wegen des ungeheuren Umfangs der Patentliteratur geworden, deren genaue Durchsicht für den technischen Chemiker unbedingt nötig ist, die aber auch dem wissenschaftlichen Che-

miker vieles Bemerkenswerte bringt, das aber infolge von Zeitmangel leicht übersehen wird oder auch nicht genügend beachtet werden kann. Die Benzoltabellen des Verf. sollen diesen Übelständen nach Möglichkeit abhelfen. Naturgemäß mußte das fast unübersehbare Material vorerst eine gewisse Begrenzung erfahren, und so fanden denn nur solche einkernige Verbindungen Aufnahme, die in den Patentschriften häufiger erwähnt werden, deren Kenntnis also für den technischen Chemiker am wichtigsten ist. Derivate des Benzidins und des Diphenylamins sind also nicht angeführt, letztere schon deshalb nicht, weil bei der augenblicklich für die Zwecke der Schwefelfarbenindustrie herrschenden enormen Produktion neuer Kombinationen eine Tabellierung noch nicht ratsam sein dürfte. Allein trotz dieser durch die Lage der Verhältnisse gebotenen Beschränkung ist das Werk eine reiche Fundgrube für den technischen und wissenschaftlichen Chemiker. Außerordentlich praktisch ist auch die Anordnung des Stoffes, indem nämlich bei jeder einzelnen Verbindung mit wenigen Worten das Charakteristische ihrer Darstellung und Eigenschaften mit dem jedesmaligen genauen Hinweis auf die Originalliteratur gesagt wird. Der Wert des Buches wird hierdurch ein dauernder. Die Anschaffung kann nur warm empfohlen werden.

Scheiber.

Luft, Wasser, Licht und Wärme. Neun Vorträge aus dem Gebiete der Experimentalchemie von Prof. Dr. Reinhard Blochmann. Zweite Aufl., mit zahlreichen Abbildungen. Leipzig, Druck und Verlag von B. G. Teubner, 1903. 152 S. 8°. M 1.25

Das vorliegende Büchlein ist ein Teil der Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens „aus Natur und Geisteswelt“, deren fünftes Bändchen es bildet. Der Verf. hat es an Hand zahlreicher Abbildungen unternommen, dem Laien die Grundbegriffe der Experimentalchemie vorzuführen, wobei hauptsächlich auf alltägliche Erscheinungen und auf Vorgänge des praktischen Lebens Rücksicht genommen wurde. Die zweite Auflage, deren Erscheinen beweist, daß sich das Werkchen schon zahlreiche Freunde erworben hat, ist durch Einfügen des Kapitels „flüssige Luft“ vervollständigt worden. Soweit dies überhaupt möglich und wünschenswert erscheint, darf die Absicht des Verf. wohl als geglückt betrachtet werden.

C. Mai.

Anleitung zur Untersuchung der für die Zuckerindustrie in Betracht kommenden Rohmaterialien, Produkte, Nebenprodukte und Hilfssubstanzen. Sechste umgearbeitete und vermehrte Auflage. Herausgegeben v. Prof. Dr. R. Frühling. Mit 134 eingedruckten Abbildungen. Braunschweig, Druck und Verlag v. Friedr. Vieweg & Sohn, 1903.

Geh. M 12.—

Die „Anleitung“ von Frühling ist für die Laboratorien der Zuckerfabriken ein unentbehrliches Buch geworden. Die übersichtliche Anordnung des Stoffes, die klare Darstellungsweise

und die richtige Auswahl der Untersuchungsmethoden sind die großen Vorzüge, welche zu der großen Beliebtheit der „Anleitung“ beigetragen haben. Auch in der vorliegenden Aufl. hat der Verf. mit großer Sorgfalt weitgehende Verbesserungen angebracht, die im Laufe der letzten Jahre sich als notwendig herausgestellt haben. Die wichtigen Änderungen in betreff der Meßgefäße, welche durch Einführung der metrischen Kubikzentimeter notwendig wurden, sowie die dadurch bedingte Änderung der Normalgewichtsgröße sind berücksichtigt, ebenso die Festsetzung einer anderen Normaltemperatur für die Zuckeruntersuchungen. Neu aufgenommen sind die Tabelle über die spezifischen Gewichte der Rohrzuckerlösungen bei 20°, die vereinbarte Methode der Alkalitätsbestimmung für Rohrzucker, die neueren Rübenuntersuchungsmethoden nach Krüger und Krause und viele andere Verbesserungen von Untersuchungsmethoden, besonders in den Abschnitten „künstliche Dünger“ und „Melassefutter“.

Claassen.

Jahrbuch der Elektrochemie. Unter Mitwirkung der Herren Dr. P. Askenasy-Nürnberg, Prof. Dr. W. Borchers-Aachen, Prof. Dr. K. Elbs-Gießen, Dr. J. Harms-Würzburg, Priv.-Doz. von Kügelgen-Holcomb, Rock, Dr. M. Mugdan-Nürnberg, Dr. O. Sackur-Berlin herausgegeben von Dr. H. Danneel. Verl. v. W. Knapp, Halle.

Das in diesem Jahre etwas später als sonst erscheinende Jahrbuch bringt in einem stattlichen Bande von ca. 700 Seiten eine Übersicht über die im Jahre 1902 zu verzeichnenden Fortschritte auf dem Gebiete der wissenschaftlichen und technischen Elektrochemie in zusammenhängender Darstellung. Das Buch zerfällt in einen wissenschaftlichen und technischen Teil. Aus ersterem heben wir hervor das Kapitel über „Katalyse“ (Sackur), sowie über „Elektronentheorie“ und „Elektrische Erscheinungen in Gasen“ (Harms). Der Teil über angewandte Elektrochemie behandelt Stromerzeugung, anorganische elektrochemische Verfahren und Produkte, organische Verbindungen, Alkalielektrolyse und Bleichmaterialien, Apparate und Galvanotechnik.

Das Jahrbuch ist jedem, der sich für die Fortschritte der Elektrochemie interessiert, aufs wärmste zu empfehlen.

R.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 5./9. 1904.

- 12o. F. 18281. Verfahren zur Darstellung von **m-Tolylsemicarbazid**. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 8./12. 1903.
- 12q. Sch. 19958. Verfahren zur Darstellung eines **Kondensationsprodukts** aus Phenol und Formaldehyd. Fritz Henschke, Möncheberg, Mark. 21./2. 1903.
- 12q. St. 8450. Verfahren zur Herstellung einer **Jodphenolformaldehydverbindung**. Fritz Henschke, Möncheberg, Mark. 5./10. 1903.
- 17f. H. 32126. **Wärmeaustauschvorrichtung**. Jules Heizmann, Straßburg i. E., Wimpfelingstr. 15. 7./1. 1904.
- 22h. N. 6982. Verfahren und Vorrichtung z. **Perlen von Harzen, Wacharten** u. dgl. Norddeutsches Honig- und Wachswerk H. Winkelmann, Visselhövede. 10./11. 1903.

Klasse:

- 42f. D. 13807. Selbsttätige **elektrische Wage**. Vinzenz Dworzynski, Warschau. 15./7. 1903.
- 42f. R. 18719. **Selbsttätige Registrierwage** für staubförmiges, körniges u. flüssiges Wägetut. Max Rensch, Berlin, Friedrichstr. 249. 5.10. 1903.
- 53i. E. 9597. Verfahren zum Entbittern von **Hefe-extrakt** mittels Oxydationsmittel. Max Elb, Dresden-Löbtau. 6./11. 1903.
- 50a. F. 16502. **Torfpresse**, bei welcher der Preßdruck in wagerechter Richtung ausgeübt wird. Ferdinand Fritz, London. 12./7. 1902.
- 50a. S. 18924. **Stempelantrieb** f. Ziegel-, Trocken-, Halbtrocken-, Kalksandstein-, Falzziegel- und ähnliche Pressen. Gebr. Sachsenberg G. m. b. H., Roßlau a. d. E. 24./12. 1903.

Reichsanzeiger vom 8./9. 1904.

- 4f. B. 36376. Verfahren zur Herstellung von **Glühstrümpfen**. Georg Buhlmann, Gr.-Lichterfelde. 10./2. 1904.
- 12h. B. 34093. Verfahren zur Durchführung **endothermisch verlaufender Reaktion** in Gasen und Gasgemischen unter Anwendung des elektrischen Lichtbogens. Kristian Birkeland, Christiania. 4./4. 1903.
- 12o. F. 18282. Verfahren zur Darstellung von **Aldehyden**. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 9./12. 1903.
- 22e. F. 17182. Verfahren zur Herstellung bromierter **Indigofarbstoffe**. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 24./1. 1903.
- 26d. R. 18182. Verfahren zur Entfernung von **Schweifekohlenstoff** aus Leucht- und Heizgasen. Rositzer Zucker-Raffinerie, Rositz, S.-A. 18./5. 1903.
- 30i. E. 9579. Verfahren zur Herstellung in Wasser leicht auflösbarer, Metalle nicht angreifender **Quecksilbersalz-Präparate**; Zus. z. Pat. 121656. Max Emmel, München, Sendlinger Str. 13. 30./10. 1903.
- 47f. F. 18251. Verfahren zur **Abdichtung von Rohrleitungen**. Ettore Fendler, Wien. 1./12. 03.

Eingetragene Wortzeichen.

- Nr. 70606. **Acetoform** für pharmazeutische Präparate. Kalle & Co., Biebrich a. Rh.
70678. **Azol** für Entfernungsmittel für Farbenanstriche usw. C. Heyderhoff, Berlin.
70767. **Elucit** für Härtmittel für Stahl. Dr. Ewald Engels, Düsseldorf.
70634. **Histosan** für chemisch-pharmazeutische Produkte. Dr. H. C. Fehrlin, Schaffhausen, Schweiz.
70766. **Pizzala** für Kräftigungsmittel. Werner Lake-meier, Bonn a. Rh.
70681. **Salus** für kosmetische Präparate usw. Dr. Eugen Wünsche, Berlin.
70763. **Tachyol** für Chemikalien usw. Chemische Werke Hansa. G. m. b. H., Hemelingen b. Bremen.
70765. **Tuv** für Mittel zum Vernichten der Pflanzenschädlinge. Fa. Heinrich Ermisch, Burg b. Magdeburg.
70659. **Vacuoline** für Öle und Schmiermittel. Vakuum Oil Company, Rochester, New-York, V. St. A.
70701. **Velofor** für div. Chemikalien. Nahrungs- und Genußmittel. Wilh. Rudolph Scheibler, Hamburg.
70735. **Xpedite** für Chemikalien für Lederbehandlung usw. Boston Blacking Company, G. m. b. H., Oberursel.
70837. **Astmol** für Mittel gegen Kurzatmigkeit. D. Szamatólski, Frankfurt a. M.
70898. **Densyl** für chemisch-technische Präparate. Fa. Fritz Schulz, Leipzig.
70839. **Dontocerat** für chemisch-pharmazeutische Präparate. Fa. Dr. Hugo Remmler, Berlin.
70812. **Draga** für chemisch-technische Produkte. Paul Merckle, Ludwigsburg.
70869. **Floridin** für chemisch-technische Produkte. Dr. H. Allendorff & Co., Leipzig.
70876. **Frauenlob** für div. Chemikalien, Nahrungs- u. Genußmittel. Harry Trüller, Celle.
70823. **Fulmenit** für Sprengstoffe usw. Dynamit-A.-G. vorm. Alfred Nobel & Co., Hamburg.
70834. **Gudorin** für Blutbildungsmittel. A. Gude & Co., Berlin.
70835. **Gudin** für desgl.

Nr.

70814. **Kranz** für photograph. Platten usw. Kranseder & Cie., Trockenplattenfabrik, München.
70836. **Maltzyn** für chemisch-pharmazeutische und Nährpräparate. Deutsche Diamalt-Gesellschaft m. b. H., München.
70800. **Manoli** für div. Chemikalien, Nahrungs- u. Genußmittel. Harry Trüller, Celle.
70843. **Marquart** für Arzneimittel, chemische Produkte usw. Fa. Dr. L. C. Marquart, Beuel-Bonn a. Rh.
70833. **Ongulin** für Mittel gegen Frostschäden. D. Szamatólski, Frankfurt a. M.
70866. **Ra-Ra** für kosmetische Artikel. Frl. Anna Gareis, Berlin.
70865. **The Goldenfly** für kosmetische Artikel. Hildesheimer Parfümeriefabrik Wilh. de Laffolie, Hildesheim.
70854. **Trabantolin** für Chemikalien usw. R. Eisenmann, Berlin.
70868. **Ulida** für Parfüms, kosmetische Präparate, Desinfektionsmittel usw. Fa. Georg Schicht, Aßig a. E.
70831. **Urethralon** für chemisch-pharmazeutische Präparate. Fa. Walter Fließ, Hamburg.
70889. **Wanner** für chemische und physikalische Apparate usw. Dr. R. Hase, Institut für chemische und physikalische Apparate, Instrumente und Utensilien, Hannover.

Patentliste des Auslandes.

- Herstellung v. **p-Acetyl-amido-o-amidophenol** und Farbstoffen hieraus. Leopold Cassella & Co. Engl. 22289/1903 (Öffentl. 8./9.).
- Deckel für Akkumulator** und andere Säure enthaltende Kästen oder Behälter. Clark & Hart Accumulator Co. Ltd. Engl. 15512/1904 (Öff. 8./9.).
- Herstellung von **Alkalimetallen**. Ashcroft Engl. 17610/1903 (Öffentl. 8./9.).
- Verfahren zur Darstellung von **wasserlöslichen Produkten mit antiseptischen Eigenschaften**. Dr. Keleti & Muranyi, Ujpest Ung. K. 2186 (Einspr. 13./10.).
- Verfahren zur elektrolytischen Darstellung von **Azofarbstoffen**. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof b. Mannheim. Ung. B. 2308 (Einspr. 13./10.).
- Verfahren zur Herstellung von **Bau- u. Isoliermaterial** aus Korkstein. Szab. parafakó és parafaköepitmenyi gyár. r. t. ezelött Kleinerés Bokmayer, Budapest. Ung. P. 1555 (Einspr. 19./10.).
- Verfahren zum **Blauschwarzfärben von Seide** nach der Beschreibung. Knap. Engl. 6728/1904 (Öffentl. 8./9.).
- Verfahren zum **Entschwefeln von Bleierzen**. Savelsberg. Engl. 24493/1903 (Öffentl. 8./9.).
- Verfahren zur Herstellung von **schwammigem Blei**. Julien H. Mercadier, Louvres, Frankr. Amer. 767906 (Veröff. 16./8.).
- Verfahren zur Herstellung von **Bleidlithionat**. Bells. Engl. 15308/1904 (Öffentl. 8./9.).
- Apparat zur Behandlung von **Zelluloid** und ähnlichen Substanzen. Cave-Brown-Cave. Engl. 22299 1903 (Öffentl. 8./9.).
- Verfahren zum **Desinfizieren von Räumen** und zur Vernichtung von Ungeziefer oder zum Löschen von Schadenfeuern in geschlossenen Räumen mit Hilfe eines gasförmigen, mikrobien- und insekten-tötenden Gemisches, welches gleichzeitig feuerlöschend wirkt. René Marot, Paris. Ung. M. 2149 (Einspr. 13./10.).
- Verfahren zur Herstellung von für alle Arten Kerzen verwendbaren leicht entzündlich. **Dochten**. Alex Haase, Hannover. Ung. H. 2115 (Einspr. 13./10.).
- Verfahren zur Herstellung eines **künstlichen Düngers**. Mathesius. Engl. 13361/1904 (Öff. 8./9.).
- Vorrichtung zum **Eindampfen kristallisierbarer Lösungen**. Edward N. Trump, Syrakuse. Ung. T. 859 (Einspr. 19./10.).
- Herstellung von **Elweiß aus Fisch**. Foelsing. Engl. 19017/1903 (Öffentl. 8./9.).
- Verfahren und Vorrichtung zum **Färben, Bleichen** u. dgl. von Gespinsten. William Reid, Twickenham. Ung. R. 1340 (Einspr. 13./10.).

Verfahren und Einrichtung zur Herstellung von teerfreiem Generatargas a. bitumenreichen Braun- oder Steinkohlen. Ignaz Pfeifer, Budapest Ung. P. 1492 u. 1692 (Einspr. 19./10.).

Verfahren zum Zubereiten eines Getränkes aus Bohnen und deren Hülsen unter Verwendung von Birken- u. Turneraeablättern als Geschmacks-korrigens. Max Lorenz, Berlin. Ung. L 1518 (Einspr. 13./10.).

Verfahren, Glas zu versilbern. Hendricks P. Strahan, Perry, Okla. Amer. 767608 (Veröff. 16./8.).

Öfen besonders zur **Abscheidung von Gold** u. anderen edlen Metallen a. dem **Kehricht von Juwelierläden**, photographischen Rückständen. Price. Engl. 19984/1903 (Öffentl. 8./9.).

Verfahren zur Herstellung u. Erweichung von Kunstseide. Desider Jankó, Győr. Ung. J. 668 (Einspr. 19./10.).

Künstlicher Lederersatz und Verfahren zur Herstellung desselben. Piesbergen. Engl. 15629 1904 (Öffentl. 8./9.).

Verfahren zur Herstellung eines Lotes für Aluminium und dessen Legierungen. Ricardo Fortem & Eduard Semprun. Ung. F. 1389 (Einspr. 13./10.).

Apparat zur Erzeugung von Luftgas. Diehl, Showalter, Grube & Showalter. Engl. 14007/1904 (Öffentl. 8./9.).

Verfahren zur Herstellung von Milchpulver. Julius Maggi, Paris. Ung. M. 2210 (Einspr. 19./10.).

Vorrichtung zum Mischen von Flüssigkeiten u. dergl. und zur Herstellung von **Emulsionen**. Kamillo Gueritault, Paris. Ung. G. 1641 (Einspr. 13./10.).

Trocknendes Öl. William N. Blakeman jun., Neu-York, N. Y. Amer. 767682 (Veröffentl. 16./8.).

Verfahren zur Herstellung von Opodeldok. Valer Henczel & Comp., Budapest. Ung. H. 2145 (Einspr. 13./10.).

Oxydation von Methylgruppen aromatischer Kohlenwasserstoffe. Badische Anilin- u. Soda-Fabrik. Engl. 17982/1903 (Öffentl. 8./9.).

Verfahren z. Herstellung von zur Papierfabrikation geeigneten Materialien aus Maisstengeln, Zuckerrohr u. dergl. zähen Stengeln. Viggo Drewsen, Neu-York. Ung. D. 1040 (Einspr. 19./10.).

Photographischer Entwickler. Benno Homolka, Frankfurt a. M. und Nicolaus Schwan, Soden. Amer. 767815. Übertr. auf Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning (Veröff. 16./8.).

Empfindlichmachen photographisch. Emulsionen mit Hilfe von Farbstoffen. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. Engl. 23722/1903 (Öffentl. 8./9.).

Verfahren z. Herstellung eines Reblausvertilgungsmittels. Albert Seak, Wien und Adolf Remund, Lenzburg. Ung. S. 2880 (Einspr. 13./10.).

Präparat zum gleichzeitigen Reinigen u. Färben von Fell, Leder u. dgl. Jacob Kjeldsen, Hjøtekaerskoj, Hjøtekaerpe Klampenborg. Ung. K. 2260 (Einspr. 13./10.).

Verfahren zur Herstellung von Benzinsäure. Johann König, Budapest. Ung. K. 2268 (Einspr. 19./10.).

Verfahren zur Herstellung von Sprengmitteln. Dr. Anton Mikolajczak, Castrop. Ung. M. 2135 (Einspr. 19./10.).

Maschine zur Herstellung von Häutchen gepreßten Sprengstoffpulvers. Leyshon Davies, York, Pa. Amer. 767872. Übertr. auf Rockdale Powder Company, York Pa (Veröffentl. 16./8.).

Verfahren zur Erzeugung von Stahl. José de Moya, Paris. Ung. M. 2163 (Einspr. 13./10.).

Wasserreiniger. Walter H. Green, Chicago Ill. Amer. 767746/7. Übertr. auf Kennicott Water Softener Company, Chicago Ill. (Veröff. 16./8.).

Wasserreinigungsapparat. Cass L. Kennicott, Chicago Ill. Amer. 767698. Übertr. auf Kennicott Water Softener Company, Chicago Ill. (Veröffentl. 16./8.).

Verfahren zur Umwandlung von ausgegärtem Jungwein in haltbaren Flaschenwein, bzw. zum Reinigen von alkoholhaltigen Getränken. Ernst Faller, Neustadt. Ung. F. 1886 (Einspr. 13./10.).

Verfahren zur Erzeugung von elektrischen Widerstandskörpern aus amorphem oder kristallinischem Siliciumcarbid, Borecarbid, Silicium oder sonst geeigneten Stoffen. Chemisch-elektrische Fabrik „Prometheus“ G. m. b. H., Frankfurt Ung. P. 1672 (Einspr. 19./10.).

Zinkzubereitungen für Verwendung als Farbe. Malzac. Engl. 11895/1903 (Öffentl. 8./9.).

Verein deutscher Chemiker.

Bezirksverein Neu-York.

Bericht über das I. Halbjahr 1904.

Dank der vom Verein entfaltenen eifrigen Werbetätigkeit, hat sich die Mitgliederzahl vom 1./1. von 144 auf 158 erhöht. Die regelmäßigen monatlichen Sitzungen sind erfreulicherweise stets sehr zahlreich besucht, und die meisten Mitglieder bezeugen ihr Interesse an den gehaltenen Vorträgen durch Eingreifen in die sich anschließende Diskussion.

Die behandelten Themata waren:

Sitzung vom 22./1.: J. M. Matthews, Künstliche Seide; M. L. Griffin, Bleichflüssigkeiten; E. Durant, Einfluß von Sonnenflecken auf Explosivstoffe und brennbare Gase.

Sitzung vom 19./2.: S. S. Sadtler, Aldehydbestimmung in Ölen; F. S. Hyde, Graphitsäure; H. Lieber, Radium; R. A. Worstall, Jodabsorption von Terpentin.

Sitzung vom 25./3.: R. W. Moore, Jalapanalysen; A. G. Stillwell, Freie Essigsäure in essigsaurem Kalk; F. B. Kilmer, Behandlung von Baumwollfasern für medizinische Zwecke; W. J. Sharwood, Platin im Kupulofen.

Sitzung vom 22./4.: W. G. Berry, Gutta-percha; D. J. Jackson, Spezifische Gewichtsbestimmung des Zements; D. Haigh, Besprechung von Gips und Mauerbewurf; M. W.

Grosvenor, Kalkacetanalyse; Ch. Baskerville und R. O. E. Davis, Oxyde seltener Erden als Kontaksubstanz für SO₂-Darstellung.

Sitzung vom 20./5.: M. F. Schaak, Methode zur schnellen Bestimmung von Borsäure; A. H. Gotthelf, Notizen über reduziertes Eisen; Chas. F. McKenna, Gefahren durch Explosiv- und Brennstoffe in der Stadt Neu-York.

Die Sitzungen liefern regelmäßig in sehr gemütliche Nachsitzungen aus, bei denen sich die mit besonderer Unterhaltungsgabe versehenen Mitglieder eifrigst bemühten, das Zusammensein nach besten Kräften interessant zu gestalten. Besonderer Dank gebührt unter anderen Herrn M. Toch für die Vorführung einer Reihe meisterhaft in Farben ausgeführter Lichtbilder. Nach der Sitzung vom 20./5. vertagte sich der Verein für die Dauer der Sommermonate.

Neu-York, N. Y., 4. 7. 1904.

G. Drobegg, Sekretär.

Dr. Julius Weiler †.

Am 8. August verschied zu Köln nach langer Krankheit im 55. Lebensjahre Dr. Julius Weiler, Vorstandsmitglied der A.-G. Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer zu Uerdingen

und Köln. Der Verstorbene war in den Kreisen der chemischen Großindustrie eine sehr bekannte und allgemein hochgeachtete Persönlichkeit. Es war ihm beschieden, ein zwar verhältnismäßig kurzes, aber außerordentlich arbeitsvolles und segensreiches Leben zu genießen. Er ward geboren zu Köln am 1./4. 1850 als Sohn von J. W. Weiler, welcher damals in Köln ein Speditionsgeschäft betrieb, jedoch im Jahre 1861 nebenbei zu Ehrenfeld in kleinem Maßstabe die Herstellung von Anilinöl begann. Dieser Betrieb erweiterte sich, als später die Fabrikation des Nitrobenzols und die Darstellung von Anilinsalz aufgenommen wurde.

Damit war in gewissem Maße schon die Bahn vorgeschrieben, in welche der älteste Sohn Julius Weiler einlenken sollte, um dereinst die Gründung des Vaters zu übernehmen und zu erweitern. Er studierte Chemie. Zuerst wandte er sich nach Stuttgart, wo er im Corps Staufia aktiv wurde und die glücklichen Stunden der fröhlichen Burschenzeit genoß. Dann studierte er seit 1869 in Zürich unter den Professoren Bolley, E. Kopp, Wislicenus und Victor Meyer.

Mitten aus seinem Studium rief ihn im Jahre 1870 die Kriegstrompete zu den Fahnen. Als Einjährig-Freiwilliger zog er mit dem deutschen Heere nach Frankreich.

Zurückgekehrt wandte er sich aufs neue nach Zürich und später nach Straßburg, wo er 1874 unter Prof. Ad. von Baeyer promovierte. Hier wurde durch den Tod seines

Vaters, der im 56. Lebensjahre verschied, sein weiteres Studium abgebrochen. So wälzten die Verhältnisse die große Last der Verwaltung der Weilerschen Unternehmungen auf die Schultern des erst 25 Jahre alten Sohnes Julius Weiler. Das Speditionsgeschäft gab er auf und widmete sich ausschließlich der Verwaltung der Anilinfabrik, da dies seinen durch Studium und Beruf entwickelten Neigungen mehr entsprach.

Ein rastloses Arbeiten begann nun, denn es galt, die erworbenen Kenntnisse zur Vergrößerung und Verbesserung der Fabrik zu verwerten. Hierbei kamen ihm die vielen freundschaftlichen Beziehungen trefflich zu statten, welche er auf den Hochschulen angeknüpft hatte und weiter unterhielt. Es war die Zeit des mächtigsten Aufschwunges der deutschen Teerproduktenindustrie, die Zeit, wo die Lehren Hofmanns,

Kekulé, Baeyers und anderer wissenschaftlicher Größen die ganze Industrie erfüllten und den mächtigen Anstoß dazu gaben, daß aller Orten neue Unternehmungen gegründet und alte auf Grundlage der neuen wissenschaftlichen Forschungen umgeändert wurden. Weiler war nicht selbst Erfinder, aber er war ganz von dem Geiste der modernen Forschungen auf naturwissenschaftlichem Gebiete erfüllt und verstand es, alle Errungenschaften der Neuzeit seinem Unternehmen zweckentsprechend dienstbar zu machen. Mit seinen vertieften wissenschaftlichen Kenntnissen wirkte glücklich vereint ein nüchtern kaufmännisches Denken, welches ihn nie vergessen ließ, daß jedes industrielle Unternehmen ein Erwerbsinstitut ist und bleibt und nur dann

den hohen Aufgaben der Industrie und Wissenschaft dienen kann, wenn es kaufmännisch gewinnbringend arbeitet.

So hatte er in allen seinen Unternehmungen eine glückliche Hand. Vielfach war das wohl dem Umstande zu danken, daß er bei aller Begeisterung für den wissenschaftlichen Fortschritt doch im Fabrikationsbetrieb wie im Geschäftsleben eine gewisse konservative Ruhe behielt, welche ihn auch die alte Ordnung berechtigtermaßen schätzen ließ und ihn vor kostspieligen Versuchen mit unerprobten Neuerungen bewahrte.

Im Verkehr mit seinen vielen Beamten und Arbeitern herrschte ein angenehmes, fast patriarchalisches Verhältnis. Sein lebenswürdiges, immer freundliches und wohlwollendes Wesen beseelte

Groß und Klein, und niemand, auch nicht der letzte Arbeiter, welcher ihm seine Sorgen klagte, ging von ihm fort, ohne daß ihm mit Rat und Tat bereitwillige Hilfe zuteil geworden wäre.

Namentlich aber im Verkehr mit anderen Großindustriellen und deren Vertretern war er der lebenswürdigste Kollege und freundlichste Kaufmann, von dem alle einstimmig behaupteten, daß es ein Vergnügen sei, mit ihm Geschäfte zu machen.

So hat sich denn die Erde über einem Manne geschlossen, der in des Wortes wahrster Bedeutung keinen Feind hatte, und auf den die Zeitgenossen den Ausspruch anwenden können:

Er hat einen guten Kampf gekämpft,
Seine Zeit ist nicht nutzlos verlebt.

Sartori.



Dr. Julius Weiler †.